

Zum Hochfest der Verkündigung des Herrn 2020

Liebe Gemeinde!

12 Uhr mittags. High noon. Die Glocken unserer Kirchen machen mit ihren 12 Schlägen auf die Uhrzeit aufmerksam. Dann folgen in kurzen Abständen dreimal drei Schläge und nach einer weiteren kurzen Pause das volle Geläut.

Was hat es damit auf sich?

12 Uhr mittags wird der „Engel des Herrn“, der Angelus, geläutet. Er lädt dazu ein, das Geschehen zu meditieren, dessen wir an jedem 25. März, neun Monate vor Weihnachten, gedenken.

Den ersten drei Glockenschlägen folgen die Gebetsworte:

„(V): Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft. (A): Und sie empfing vom Heiligen Geist.“

Daran schließen die Beter die Verse des Ave Maria an, in denen das Geschehen dieses Tages seinen Ausdruck findet: „Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen. Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus.“

Mit diesen Worten hatte der Engel Gabriel – wir hörten es eben - Maria einst angekündigt, dass sie den Sohn Gottes zur Welt bringen werde: Jesus.

„Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder. Jetzt und in der Stunde unseres Todes“, fahren die Beter fort. Im Gebet vor dem Herrn wissen sie sich niemals allein, denn überall und zu jeder Zeit bleiben sie eingebunden in die Gemeinschaft der Vielen, die vor Gott stehen und unter denen Maria und die Heiligen die dem Herrn Nächsten sind.

Es folgen drei weitere Glockenschläge. Die Beter sprechen:

„(V): Maria sprach: Siehe ich bin die Magd des Herrn. (A): Mir geschehe nach deinem Wort.“

Vertrauen heißt: „Dessen gewiss zu sein, was wir erhoffen, jener Dinge sicher zu sein, die wir nicht sehen“, lesen wir im Hebräerbrief (vgl. Hebr 11,1).

Mit Gottvertrauen bewältigt Maria all die Zumutungen, die das Leben für sie bereithält. Dieses Gottvertrauen wollen sich alle Beter zu eigen machen, die die Worte Mariens in den Zumutungen ihres eigenen Lebens nachsprechen. Es ertönt ein zweites Ave Maria.

Und noch einmal – zum dritten Mal - drei Glockenschläge.

Die Beter zitieren den Evangelisten Johannes: „(V): Und das Wort ist Fleisch geworden. (A): Und hat unter uns gewohnt.“ Dies bekennd wenden sie sich der Gottesmutter zu und sagen: „(V): Bitte für uns Heilige Gottesmutter. (A): Auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.“

Das aber ist der Kern der Verheißungen Christi: Dass Glaube, Hoffnung und Liebe Zeit und Raum überdauern.

Dessen seit Christi Tod und Auferstehung gewiss, beschließen die Beter nach einem weiteren Ave Maria den Angelus mit den Worten:

„Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi. Deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.“

Liebe Gemeinde!

12 Uhr mittags. High noon. Jeden Tag eine Gelegenheit, die Begegnung des Engels Gabriel mit Maria im Gebet des Angelus nachzuvollziehen, wo immer wir uns gerade befinden. Eingeladen dazu vom Geläut der Kirchenglocken.

Auch heute. Am 25. März des Jahres 2020, das uns viel Gottvertrauen abverlangt.